

Grosser Gemeinderat, Vorlage

Nr. 1924.1

# Theater Casino Zug: Dringende Sofortmassnahmen an den elektro- und haustechnischen Installationen; Rahmenkredit

**Bericht und Antrag der Bau- und Planungskommission vom 27. März 2007**

Sehr geehrter Herr Präsident  
Sehr geehrte Damen und Herren

Im Namen der Bau- und Planungskommission (BPK) des Grossen Gemeinderates der Stadt Zug erstatte ich Ihnen in oben erwähnter Angelegenheit gemäss den §§ 14 und 20 GSO nachfolgenden Bericht:

## **1. Ausgangslage**

Bereits bei der Übernahme des Theaters Casino durch die Stadt wurde der Sanierungsbedarf erhoben und mit CHF 3.5 Mio. ausgewiesen. Notwendige Unterhaltsarbeiten wurden in der Folge teilweise getätigt, hingegen wurden fällige Sanierungen während des laufenden Wettbewerbes aufgeschoben.

In Teilbereichen der elektrischen Installationen und der Lüftungsanlagen besteht nun jedoch dringender Handlungsbedarf. Teilweise sind die Anlagen von der Gebäudeversicherung aberkannt oder sie entsprechen sonst nicht den geltenden Sicherheitsbestimmungen.

Die Arbeiten sollen in der Sommerpause 2007 und 2008 ausgeführt werden und betreffen nur die Installationen der Säle im Alt- und Neubau. Die Installationen der Gastronomie sollen abgestimmt auf das neue Betriebskonzept des Theaters Casino erneuert werden.

## **2. Ablauf der Kommissionsarbeit**

Unsere Kommission behandelte die gegenständliche Vorlage an einer ordentlichen Sitzung vom 27. März 2007 in Zehner-Besetzung und in Anwesenheit von Stadträtin Andrea Sidler Weiss, Stadtrat Hans Christen, Stadtarchitekt Tomaso Zanoni und Projektleiter Thomas Homberger

Nach kurzer, sachlicher Diskussion stimmte die BPK im Rahmen der Schlussabstimmung dem Bericht und Antrag des Stadtrates mit 10:0 Stimmen zu.

### **3. Erläuterung der Vorlage**

Stadtrat Hans Christen erklärt, dass der Stiftungsrat intensiv an einem neuen Betriebskonzept für das Theater Casino arbeite. Dies auch im Zusammenhang mit den in der Umgebung entstehenden neuen Institutionen. Eine Gesamterneuerung mit allfälligen Anpassungen oder Erweiterungen könne erst nach einer Genehmigung dieses Konzeptes erfolgen. Bei der Vorlage handelt es sich um dringende Sofortmassnahmen die für den sicheren Betrieb des Hauses dringend ausgeführt werden müssten.

Betriebsteile wie die Gastronomie und alle baulichen Massnahmen, welche durch Änderungen im Betriebskonzept möglicherweise angepasst werden müssen, seien davon ausgeklammert.

### **4. Beratung**

Die hohen Honorarkosten erklärt Stadtarchitekt Tomaso Zanoni damit, dass nicht nur die auszuführenden Arbeiten geplant werden mussten. Zur Abklärung der notwendigen Sofortmassnahmen musste eine umfangreiche Analyse der gesamten Gebäudeinstallation erstellt werden, was zu den verhältnismässig hohen Honorarkosten führte. Stadtrat Hans Christen und Stadtarchitekt Tomaso Zanoni überzeugen die BPK in einer längeren Diskussion, dass die geplanten Sanierungen zu keinen falschen Vorgaben für den künftigen Betrieb des Casinos führen werden. Die Mitglieder der BPK folgen der Argumentation des Stadtrates und halten ein Zuwarten mit den Sanierungsarbeiten bis zum Vorliegen des neuen Betriebskonzeptes nicht für verantwortbar.

Die BPK empfiehlt darum die aufgelisteten Sofortmassnahmen und die dafür benötigten Kosten zu bewilligen.

### **5. Zusammenfassung**

Im Theater Casino sollen dringende Sanierungs- und Unterhaltsarbeiten ausgeführt werden.

- an den Elektroinstallationen (Notstromversorgung, Notbeleuchtung, Brandmeldeanlage usw.)
- sowie der Regulierung und Reinigung der Lüftungsanlage

Die Arbeiten sind mit CHF 1.7 Mio. voranschlagt.

### **6. Antrag**

Die BPK beantragt Ihnen

- auf die Vorlage sei einzutreten und
- für dringende Sofortmassnahmen an den elektro- und haustechnischen Installationen sei ein Rahmenkredit von brutto CHF 1.7 Mio. zu bewilligen.

Zug, 4. April 2007

Für die Bau- und Planungskommission  
Martin Spillmann, Kommissionspräsident